

# PRESSEINFORMATION

des Wasser- und Schifffahrtsamtes Eberswalde  
in der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

## **Projekt**

Baubeginn für den Ausbau der Havel-Oder-Wasserstraße (HOW), Scheitelhaltung, Baulos G1

## **Veranlassung**

In dieser Woche beginnt, mit den Arbeiten zur Baufeldfreimachung, das Projekt für den Ersatz der Kanalbrücke Eberswalde im Baulos G1 der Scheitelhaltung der HOW. Das Projekt ist Gegenstand des vordringlichen Bedarfes gemäß Bundesverkehrswegeplan 2003 für die Grundinstandsetzung und den Teilausbau der HOW.

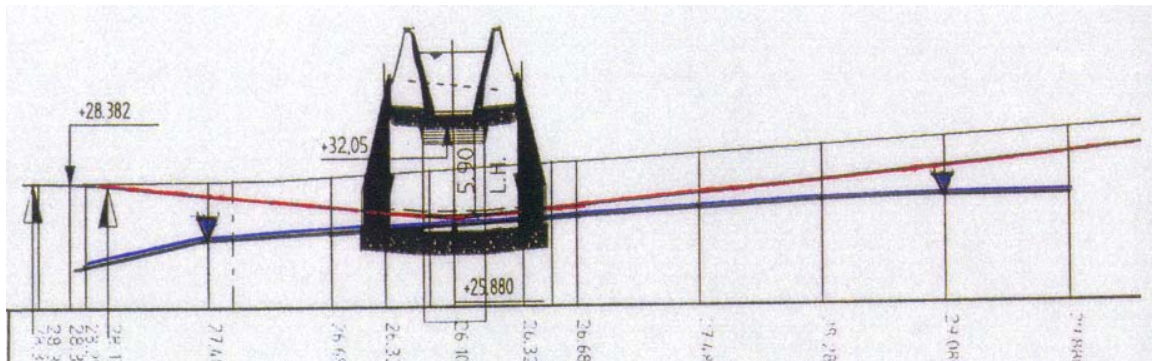


Kanalbrücke Eberswalde (Zustand vor 1998), HOW km 68,340, Bahn-km 47,4+200

Die vorhandene Kanalbrücke, Baujahr 1912 erfüllt nicht mehr die heute gültigen Anforderungen an die Standsicherheit und muss daher planmäßig ersetzt werden. Gleichzeitig erfüllen die Abmessungen der alten Kanalbrücke weder die zukünftigen Anforderungen an die Wasserstraße noch an die unterführte Bahnlinie Berlin-Stralsund.

Zur Umsetzung der Ziele nach BVWPL 2003 sind der Kanal auf  $t = 4$  m Wassertiefe zu vertiefen und die Bahnstrecke auf eine Entwurfsgeschwindigkeit von  $v_E = 160$  km/h umzubauen. Da der Wasserspiegel des Kanals nicht angehoben werden kann, und das vorhandene Lichtraumprofil unter der Kanalbrücke bereits jetzt so niedrig ist, dass die Oberleitung der Bahnanlage stromlos unterführt werden muss, ist die Umsetzung dieser Ziele nur durch eine Absenkung der Gleisgradienten der Bahnanlage möglich. Dabei müssen der Verkehr auf der Wasserstraße und der Bahnbetrieb ständig aufrecht erhalten bleiben. Dadurch ist

ein Ersatz der Kanalbrücke an Ort und Stelle nicht möglich. Mit Zustimmung der Obersten Denkmalschutzbehörde des Landes Brandenburg erfolgt daher zum Ende der jetzt anlaufenden Baumassnahmen ein Rückbau der alten Kanalbrücke.



Längsschnitt entlang der Bahnlinie Berlin-Stralsund: in schwarz Querschnitt des neuen Kreuzungsbauwerkes, in rot abgesenkte Gradiente der Bahnanlage, in blau Höchster in 100 Jahren Betriebsdauer zu erwartender Grundwasserstand (HGW<sub>100</sub>)

Der Ersatzneubau wurde mit Planfeststellungsbeschluss der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost vom 23.03.2003 genehmigt und ist rechtskräftig.

### **Umfang der Baumassnahmen**

Im Baufeld des Baulos G1 werden folgende Hauptbaumassnahmen ausgeführt:

- Kanalausbau zwischen HOW-km 67,292 und HOW-km 69,500, im direkten östlichen Anschluss an den Binnenhafen Eberswalde bis kurz vor das Stadtbollwerk Eberswalde an der Kreuzung der L200 (alte B2) mit der HOW
- Umbau der Gleisanlagen der DB-Strecke 6081 Berlin - Stralsund zwischen Eberswalde und Britz
- Umverlegung der L 237 mit dem Ersatzneubau der Straßenbrücke Düsterwinkel zwischen Eberswalde und Britz.

Die Bauausgaben für das Gesamtprojekt betragen ca. 50 Mio. €. Der überwiegende Teil der Finanzierung erfolgt durch die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes. Für den Ersatzneubau der Straßenbrücke Düsterwinkel erfolgt eine Kostenteilung mit dem Brandenburgischen Straßenbauamt Eberswalde, für den Ersatz der Kreuzungsanlage mit der Bahnlinie Berlin-Stralsund mit der DB Netz AG. Auftraggeber für alle Baumassnahmen ist das Wasser- und Schifffahrtsamt Eberswalde.

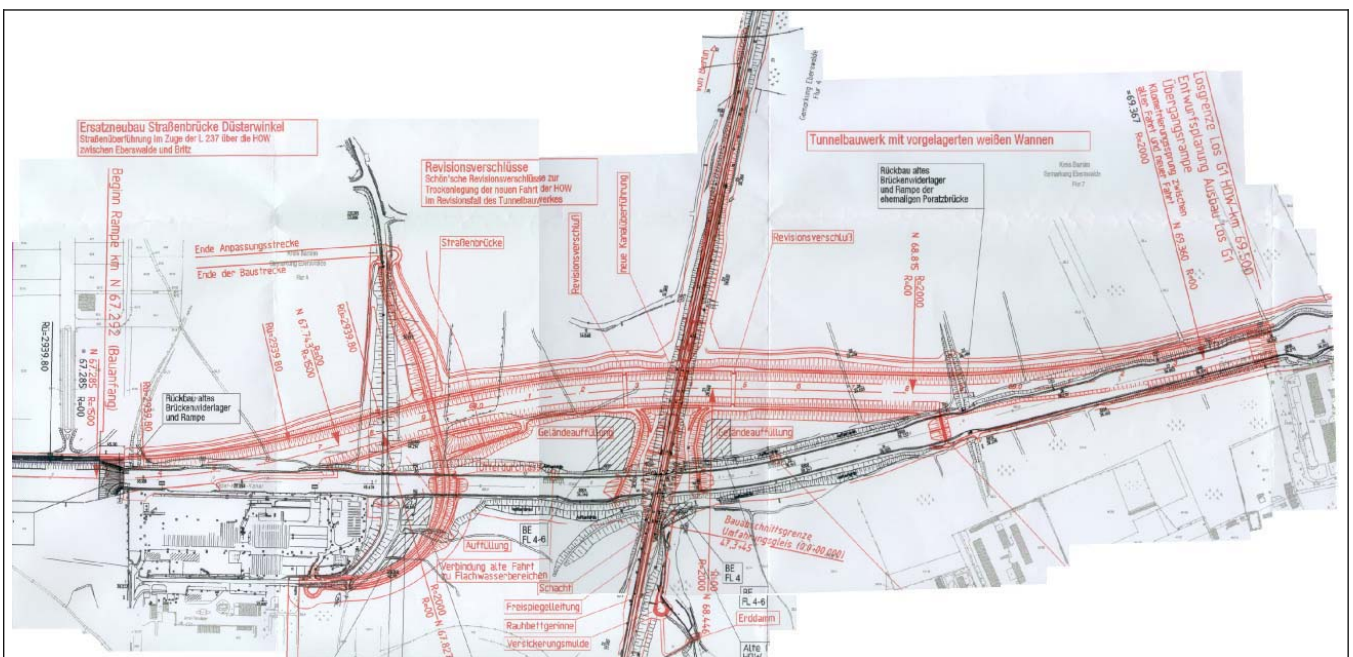
### **Folgende Einzelbauwerke werden im Zeitraum 2004 –2006 errichtet:**

- Sicherung der vorhandenen Kanalbrücke für die Dauer der Bauzeit
- Bau eines ca. 180 m nach Norden verschobenen neuen Kreuzungsbauwerkes. Dabei wird zur Unterführung der Bahnlinie ein tunnelähnliches Durchlassbauwerk mit 150 m Länge und vorgelagerten weißen Wannens von 50 m (Südseite) bzw. 290 m Länge (Nordseite), errichtet. Das Durchlassbauwerk und die vorgelagerten weißen Wannens erhalten eine Öffnung von 11,60 m Breite und eine lichte Höhe von > 5,70 m über Schienenoberkante.  
Die Herstellung des neuen Durchlassbauwerkes erfolgt unter Aufrechterhaltung des Bahnbetriebes. Dazu wird vorab, westlich der Baugrube, ein Umfahrgleis für die Bahn errichtet und der Betrieb der Bahnanlage entsprechend eines mit der DB Netz AG abgestimmten Zeitfensters im Zeitraum 04/2004 bis 12/2006 eingleisig durchgeführt.
- Ausbau der Kanalstrecke mit Verschwenkung des Kanals auf ca. 2 km Länge. Dabei Herstellung einer „Neuen Fahrt“ der HOW mit einem 55 m breiten und 4 m tiefen

Kanalquerschnitt im Trapezprofil mit 1:3 geneigten Böschungen und einer Dichtung aus Ton.

- Ersatzneubau der Straßenbrücke Düsterwinkel mit Errichtung einer neuen Brücke über die „Neuen Fahrt“ der HOW, ca. 100 m nordöstlich der heutigen Brücke im Jahr 2004 (lichte Weite zwischen den Widerlagern: 75 m, Durchfahrthöhe > 5,25 m über dem oberen Betriebswasserstand), Neubau der nördlichen Straßenrampe und einer Umfahrung zwischen alter und neuer Straßenbrücke (2004), Neubau der neuen südlichen Straßenrampe nach Außerbetriebnahme der „Alten Fahrt“ der HOW im Jahr 2006 (Schüttung der neuen Südrampe durch die „Alte Fahrt“), Einbau eines Durchlasses in der neuen Südrampe auf Wasserspiegelhöhe der sog. „Alten Fahrt“ der HOW als Ausgleichsmaßnahme (Wasseranbindung der alten Fahrt, Passage für Säugetiere, insbesondere Otter), Abbruch der alten Straßenbrücke.
- Um- und Ausbau der zweigleisigen Bahnanlagen zwischen Eberswalde und Britz auf 2,5 km Länge auf eine Entwurfsgeschwindigkeit von 160 km/h mit durchgehender Elektrifizierung sowie Umrüstung der Strecke auf elektronische Stellwerkstechnik entsprechend dem zeitgleich ausgeführten DB-Projekt „Elektronisches Stellwerk Angermünde“ (dabei eingleisiger Bahnbetrieb mit max. 80 km/h im Zeitraum 04/2004 bis 12/2006)
- Rückbau der alten Kanalbrücke nach Absperrung der „Alten Fahrt“ der HOW mit zwei Querdämme neben der alten Kanalbrücke und deren Abbruch (2006) nach Inbetriebnahme der „Neuen Fahrt“ (2006)
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen innerhalb des Baufeldes auf den Flächen zwischen „Neuer“ und „Alter Fahrt“ der HOW mit Anlage von Flachwasserbereichen beiderseits der Bahn unter Herstellung hydraulisch wirksamen Verbindungen zur „Alten Fahrt“ sowie mit naturnaher Umgestaltung der Alten Fahrt
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen außerhalb des Baufeldes, wie z.B. die Erstaufforstung des Waldlagers Britz (ehem. GUS-Liegenschaft) erfolgen unabhängig und parallel zu den jetzt anlaufenden Baumaßnahmen.

Alle Bauleistungen sind aufgrund der bautechnologischen Zwänge eng miteinander verknüpft und müssen als Gesamtleistung intensiv miteinander koordiniert und abgestimmt werden.



Bautentwurfes des WSA Eberswalde: in rot die Planung für die nach Norden verschobene „Neue Fahrt“ der HOW, im Osten Anschluss an den Binnenhafen Eberswalde, in Richtung Westen folgend der Ersatzneubau der Düsterwinkelbrücke in neuer Trasse, der Umbau der Bahnanlagen, weitgehend in alter Trassenlage und der Anschluss an das Kanalprofil kurz vor dem alten Stadtbollwerk in Eberswalde.

Die Ausschreibung, Vergabe und Ausführung der Bauleistungen erfolgt in neun Fachlosen, die sich wie folgt darstellen:

FL Nr.	Hauptbauwerke/Einzelmaßnahmen	Ausführung
1	Baufeldfreimachung / Baustraßenanbindung (Holzungen, Rodungen, Oberbodenabtrag, nördliche Baustraße, Leitungsumverlegungen)	09/03 - 01/04
2	Ersatzneubau Straßenbrücke Düsterwinkel (Brückenbauwerk, Nordrampe, bauzeitliche Umfahrrampe)	10/03 - 10/04
3	Südrampe Straßenbrücke Düsterwinkel, Otterdurchlass, Rückbau Umfahrung, Abbruch alte Straßenbrücke, Rampe Betriebsweganbindung	2006
4	Neubau Kanalüberführung, Sicherung und Abbruch alte Kanalüberführung	09/04 - 11/06
5	Neubau / Ausbau Kanalstrecke, Revisionsverschlüsse	02/04 - 05/06
6	Umbau der Gleisanlagen (ohne Fachlose 7 und 8)	01/04 - 12/06
7	Leit- und Sicherungstechnik Gleisanlagen	01/04 - 12/06
8	Oberleitungsbau Gleisanlagen	01/04 - 01/07
9	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Baufeld (u.a. Flachwasserbereiche, Alte Fahrt)	2007

Die Aufträge zur Ausführung der Fachlose 1 und 2 wurden bereits erteilt, die Fachlose 4, 5, 6 und 8 befinden sich zur Zeit im Vergabeverfahren.

Das WSA Eberswalde wird diese Baumaßnahme wieder mit einer Serie „Bild der Woche“ auf seiner Homepage begleiten.

Weitere Informationen zum Sachstand des Ausbaus der HOW finden Sie auf der Homepage des WSA Eberswalde unter Presseinformationen, Eintrag vom 01.07.2003.